

Thomas Ammann verdrängt Rhema-Präsident

RÜTHI/ALTSTÄTTEN. Der Rütthner Gemeindepräsident und im Oktober neugewählte CVP-Nationalrat Thomas Ammann ist vorgestern abend zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Rheintalmesse (Rhema) gewählt worden. Unmittelbar vor der Generalversammlung hatten der bisherige VR-Präsident Reinhard Frei, Messeleiterin Margit Hinterholzer und VR-Mitglied Urs Spirig ihren sofortigen Rücktritt bekanntgegeben. Als Grund waren «unüberbrückbare Differenzen» genannt worden. Sowohl strategisch als auch organisatorisch sei man uneins mit dem Rest des Verwaltungsrates.

Was wie ein Rücktritt aus heiterem Himmel aussah, war dem Verwaltungsrat überhaupt nicht neu. Schon vor drei Wochen, an einer von Frei einberufenen ausserordentlichen VR-Sitzung, hatte das Trio seinen Rücktritt bekanntgegeben, ihn dann aber doch noch nicht vollzogen. Frei und seine Mitstreiter hatten u. a. eine strikte Trennung der strategischen und operativen Ebene gefordert.

Vorgestern nach der GV kam nun aus, dass Reinhard Frei als Präsident sowieso nicht bestätigt worden wäre. Rhema-Medien-sprecher und VR-Mitglied Ralph Dietsche räumte ein, mit Ammann sei schon vor der ausserordentlichen VR-Sitzung über eine Wahl ins Präsidium gesprochen worden. (gb)

Ab heute Freitag täglicher Betrieb

PIZOL. Die Pizolbahnen nehmen am Wochenende den täglichen Winterbetrieb auf. Aufgrund der sonnigen Prognosen erfolgt der Start heute Freitag, 4. Dezember. Speziell machen das Weekend auch eine Tageskarten-Aktion und der Besuch des Samichlaus. Auf der Seite Wangs sind die Gondelbahn, die Sesselbahnen Furt-Gaffia und Gaffia-Pizolhütte sowie der Übungslift Furt ab heute täglich in Betrieb. (pd)

Zwei Fussgängerinnen angefahren und verletzt

WATTWIL. Am Mittwochabend, kurz vor 19 Uhr, sind auf der Bahnhofstrasse zwei Fussgängerinnen angefahren worden. Gemäss Mitteilung der Kantons-polizei wurden beide leicht verletzt. Eine 26jährige Autofahrerin fuhr in Richtung Bahnhof und übersah die beiden jungen Fussgängerinnen, welche die Strasse auf dem Fussgängerstreifen überquerten. Die beiden Frauen prallten gegen Motorhaube und Frontscheibe. Sie wurden mit leichten Verletzungen mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht. Am Auto der Unfallverursacherin entstand ein Sachschaden von rund 6000 Franken. (wo)

Führung durch die Ausstellung Nigg

VADUZ. Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet die öffentliche Führung «Eine Stunde» im Kunstmuseum Liechtenstein einen Rahmen, um anhand ausgewählter Kunstwerke in eine Themenstellung einzutauchen und kunsthistorische Aspekte zu beleuchten. Am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr, widmet sich Christiane Meyer-Stoll, Kuratorin der Ausstellung «Ferdinand Nigg (1865–1949). Gestickte Moderne», der Bildsprache Ferdinand Niggs.



Die Preisträger des Energiewettbewerbs, flankiert von Referent Gian Gilli (ganz links) und Hagen Pöhnert, Präsident «Rii-Seez-Power» (ganz rechts).

Bild: Adi Lippuner

Server-Anlage als Wärmequelle

Die Präsentationen der Finalisten des Energiewettbewerbs und das Referat von Gian Gilli prägten den Kundenanlass von «Rii-Seez-Power». Die Idee zur Wärmerückgewinnung bei Server-Anlagen erhielt den ersten Preis.

ADI LIPPUNER

BUCHS. Passend zum Thema Energie fand der Kundenanlass und die Bekanntgabe der Wettbewerbssieger am frühen Mittwochabend in der NTB (Neutechnik Buchs) statt. Hagen Pöhnert, Präsident «Rii-Seez-Power», der Interessengemeinschaft der regionalen Energieversorgungsunternehmen, konnte gegen 150 Personen begrüssen. Mit dabei auch die Finalisten des Energiewettbewerbs. Aus 14 eingereichten Projekten wurden neun aus verschiedenen Kategorien zum Schlusspurt eingeladen.

Dem Perpetuum Mobile nahe

14 Arbeiten aus den Bereichen Energieeffizienz, Energieproduktion und Bewusstseinsbildung wurden für den Energiewettbe-

werb eingereicht. Für Hagen Pöhnert war die Auswahl der Finalteilnehmer vergleichbar mit dem Wunsch, dem Perpetuum Mobile (dem sich ständig Bewegenden) möglichst nahe zu kommen. Die Nase ganz vorne hatten Kevin Allenspach, Ramon Bontognali und Matthias Rohner mit ihrem Projekt zur Wärmerückgewinnung bei Server-Anlagen. Sie holten sich den ersten Rang und damit ein Preisgeld von 5000 Franken. Am Beispiel der NTB wurde berechnet, dass durch die Nutzung der Wärme pro Jahr 10000 Franken eingespart werden könnte.

Photovoltaik über Parkplätzen

Rang zwei ging an «Park and Load in Sargans», von Janosch Marquart, Daniel Oppliger und Thomas Bucher. Ihre Idee ist es, einen Teil der Parkplätze beim

Bahnhof Sargans mit einer Photovoltaik-Anlage zu überdachen und damit einerseits Mehrwert bei den Parkplätzen zu schaffen, andererseits Besitzern von Elektrofahrzeugen und Elektrovelos Ladestationen zur Verfügung zu stellen. Das Preisgeld für Rang zwei beträgt 3000 Franken.

Öko-Marketing

Der dritte Preis, dotiert mit 1000 Franken ging an Hrvoje Bernet für seine Idee mit dem Öko-Marketing. Gemäss seinen Vorstellungen sollen sich Private und Unternehmen mit möglichst vielen anderen Energieverbrauchern austauschen. Der Sonderpreis, ebenfalls dotiert mit 1000 Franken, ging an «Go Tender» von Bernhard Vetsch, Anne Liebold, Sandro Kremmel und Raphael Weber. Sie realisierten einen energiesparenden

Niedergarofen in einem Eichenfass, das bei Nicht-Gebrauch als Partytisch verwendet werden kann. Die weiteren Finalteilnehmer erhielten je ein Diplom.

Persönliche Energie

Auf die «persönliche Energie» ging Referent Gian Gilli, langjähriger Leistungssportler und dreifacher Olympia-Delegationsleiter ein. Dabei ging es um die Energiebereitstellung, aber auch um Belastung und Erholungskompetenz. Rasch wurde deutlich, dass die Menschen im Beruf auf Belastung eingestellt sind, die Erholung aber ins Privatleben verbannt wird. Ganz anders beim Leistungssportler: «Je nach Bedarf kann zwischen Spannung und Entspannung gewechselt werden. Leistungssportler sind darauf eingestellt, mit der vorhandenen Energie

haushälterisch umzugehen», so Gian Gilli. «Nur wer im Hier und Jetzt lebt, kann Höchstleistungen abrufen.» Es gehe aber auch darum, mit Misserfolgen umgehen zu können, betonte der Referent.

Nebst der persönlichen Leistungsbereitschaft, dem Training und dem Erfolg gehöre aber auch ein positives, äusseres Umfeld dazu. «Der emotionale Bereich einer Tätigkeit oder beim Sport darf nicht ausser acht gelassen werden, denn bevor der Mensch denkt, sind seine Gefühle da», legte Gian Gilli den Anwesenden nahe. Und zur Teamleistung: «Wenn ein Team gut funktioniert, geben eins und eins nicht zwei, sondern drei. Und dank klugem Energiemanagement können sportliche und berufliche Höchstleistungen erzielt werden.»

Die «rote Nase» fährt ab heute wieder Fahruntüchtige nach Hause

SEVELN. Seit 18 Jahren ist die Organisation Nez Rouge («rote Nase») in der Ostschweiz präsent. Die Idee ist mittlerweile weitherum bekannt und im Kern simpel und effizient: Wer aufgrund von Alkohol, Medikamenten oder Müdigkeit nicht mehr fahrtüchtig ist, kann die Gratisnummer 0800 802 208 wählen und einen Fahrer ordern, der den Hilfesteller in dessen Fahrzeug nach Hause bringt. Das Angebot gilt allerdings nur während der Weihnachtszeit und sieht sich als «Einsatz für die Prävention im Strassenverkehr», wie Gallus Hengartner, Präsident Nez Rouge Ostschweiz, gegenüber dem W&O betont. Sicherheit und Vorbildfunktion seien die Maxime von Nez Rouge.

Kostenlos, aber kein Taxidienst

Die Teams in der Ostschweiz rücken von den Stützpunkten in Sevelen, St.Gallen und Weinfelden aus. Nez Rouge ist allerdings kein Taxidienst, der Service wird von freiwilligen Helfern angeboten und ist kostenlos. Freilich kann man gerne (und be-



Bild: Urs Bucher

Setzt sich für mehr Sicherheit im Verkehr an «fremde» Steuer: Gallus Hengartner, Präsident Nez Rouge Ostschweiz.

Zwei Männer bei Explosion verletzt

BREGENZ. Bei der Explosion einer Maschine in Bregenz sind am Mittwochabend zwei Arbeiter verletzt worden. Ein 37jähriger Mann erlitt Gesichtsverletzungen, sein 31jähriger Kollege zog sich eine Schnittwunde am Hinterkopf zu. Beide wurden im Spital behandelt. Die beiden arbeiteten in einer Werkshalle an einer teilweise demontierten Anlage, als gegen 22.30 Uhr der Magnetförderer der Maschine explodierte. Ein herabstürzendes Blech traf die Männer am Kopf, wie die Vorarlberger Polizei informierte. (sda)

Arbeitslosigkeit fast konstant

VADUZ. Im Fürstentum Liechtenstein sind Ende November 469 Personen arbeitslos gewesen, drei weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote verharrte auf 2,4 Prozent, wie die Behörden mitteilten. In der Kategorie der Jugendarbeitslosigkeit waren 70 Personen gemeldet, bei den 25- bis 49-Jährigen 269 Arbeitslose und in der Altersklasse 50 plus total 130. (sda)

rechtigterweise) eine Aufmerksamkeit in Form von Franken und Rappen entrichten.

Rund 150 Freiwillige (Fahrer und Zentrale) sind ab heute unentgeltlich im Einsatz. Darüber hinaus gibt es wertvolle regionale Sponsoren, wie beispielsweise die Riet-Garage in Sevelen, welche Fahrzeuge zur Verfügung stellt. Schliesslich rücken die freiwilligen Helfer stets zu zweit aus – einer fährt den «Klienten» in dessen Auto nach Hause, der andere fährt mit, um seinen Kollegen am Zielort wieder aufzuladen. Im vergangenen Jahr hat Nez Rouge in der Ostschweiz 362 Transporte ausgeführt und 814 Personen sicher nach Hause begleitet.

Daten und Zeiten von Nez Rouge

Das Angebot besteht an folgenden Daten: 4., 5., 11. und 12. Dezember, sowie 17. bis 31. Dezember. Die Gratisnummer 0800 802 208 ist zu folgenden Zeiten in Betrieb: Freitag und Samstag (22 bis 3 Uhr), Sonntag bis Donnerstag (22 bis 2 Uhr) und an Silvester von 22 bis 6 Uhr. (ab)